

Volkskrankheit Diabetes und die Folgen im Fokus

Sommerfest mit Infoprogramm bei APT Prothesen Osthessen / Interessante Expertenvorträge

SCHLÜCHTERN (NO). Immer mehr Menschen leiden darunter, die Belastungen für das Gesundheitssystem sind enorm: Diabetes ist längst zu einer Volkskrankheit geworden. Beim Sommerfest von APT Prothesen Osthessen in Schlüchtern am vergangenen Samstag erwartete die Besucher ein kompaktes Informationsprogramm rund um das Thema Zuckerkrankheit und deren Folgen.

Stefan Kaempffe, Inhaber von APT Prothesen Osthessen, begrüßte die zahlreichen Gäste, von denen einige auch eine weitere Anreise auf sich genommen hatten, in den hellen, freundlichen Räumen des Unternehmens in der Schlüchterner Weitzelstraße. Die Firma, die seit zwei Jahren in der Bergwinkelstadt ansässig ist, hat sich auf die Herstellung von Arm- und Beinprothesen spe-

zialisiert – nach individuellen Bedürfnissen und Anforderungen. Das Sommerfest stellte die erste große Veranstaltung dar, wie der 31-jährige Orthopädietechnikermeister in seiner Begrüßung erläuterte. Denn ein Einweihungsfest war bislang aufgrund der Pandemiesituation nicht möglich.

Für sein Sommerfest hatte Kaempffe ein informatives, abwechslungsreiches Programm aus Kurzvorträgen rund um das Thema Diabetes zusammengestellt und dazu unterschiedliche Experten eingeladen. Den Anfang machte Dr. Dietrich Tews, Diabetologe aus Gelnhausen, der zunächst auf die verschiedenen Arten der Stoffwechselerkrankung und deren Folgen einging, über die Bedeutung des Hormons Insulin sowie aktuelle Entwicklungen und Behandlungsmethoden informierte und zudem Tipps zur Prävention gab. Wie Tews berichtete, gebe es derzeit circa 465 Millio-



Orthopädietechnikermeister Stefan Kaempffe ist mit seiner Firma seit zwei Jahren in der Bergwinkelstadt ansässig.



Orthopädieschuhmachermeisterin Anastasia Anastasiadou stellte verschiedene Schuhdesigns vor, um Druck vom Fuß zu nehmen.

nen Diabetiker auf der Welt, bis 2045 werden es, Schätzungen zufolge, schon 700 Millionen Menschen sein.

Diabetes führt nicht selten zu Schäden an Gefäßen und Nerven, besonders häufig sind davon die Füße betroffen. Mögliche Auswirkungen können Durchblutungs- und Empfindsamkeitsstörungen sein. Orthopädieschuhmachermeisterin Anastasia Anastasiadou, Inhaberin von Footopia in Steinau, gab einen Einblick in orthopädische Versorgungsmöglichkeiten bei diabetischem Fuß-

syndrom und stellte verschiedene Schuhdesigns vor, um Druck vom Fuß zu nehmen und die Bildung von Wunden zu vermeiden.

Ist der Fuß oder Unterschenkel nicht mehr zu retten, kommt Prothesen-Spezialist Stefan Kaempffe ins Spiel. Gemeinsam mit seinen Kunden sucht er nach einer Amputation nach der optimalen Prothesenlösung, zugeschnitten auf individuelle Wünsche und die individuelle Lebenssituation.

Der Mensch als Ganzes steht im Mittelpunkt, denn der Verlust von Gliedmaßen stellt Betroffene vor

große physische, psychische und emotionale Herausforderungen. Besonderes Augenmerk wird bei APT Prothesen auf den optimalen Schaft gelegt, der perfekt sitzen muss: Er bildet die Verbindung zwischen Körper/Haut und Hilfsmittel. Kaempffe präsentierte außerdem verschiedene Passteile, darunter Kniegelenksysteme, und erklärte Wissenswertes zur Statik.

Dirk Niestroy, Physiotherapeut aus Fulda, beschäftigt sich täglich mit Muskeln und Gelenken. Als Prothesengebrauchstrainer unterstützt er bei der Mobilisation nach einer Amputation, damit Betroffene möglichst schnell wieder zurück in den Alltag finden. Seine spannenden Ausführungen zum Thema Muskelverkürzungen und wie man diese durch einfache Übungen vermeiden kann, sind für alle Menschen gültig – mit und ohne Prothese.

Nach allen Referaten bestand die Möglichkeit, Fragen zu stellen – ein Angebot, von dem die Anwesenden gerne Gebrauch machten.

Nach dem Ende des offiziellen Programms ging es hinaus zu einem Imbiss mit Würstchen vom Grill und Quiche in den Hofgarten, wo die Gäste in entspannter Atmosphäre miteinander ins Gespräch kommen und Erfahrungen austauschen konnten.

www.ap-prothesen.de



Die Gäste nutzen die Zeit nach den Vorträgen zum Austausch.



Dr. Dietrich Tews, Diabetologe aus Gelnhausen, ging in seinem Vortrag auf die verschiedenen Arten der Stoffwechselerkrankung und deren Folgen ein. Fotos: Kathrin Noll